

fateful

schicksalhaft, verhängnisvoll, fatal

Von Neelanny

Kapitel 7: *Rettung*

Sasuke

Ausgepowert und verschwitzt betritt der Schwarzhaarige junge Mann die Umkleidekabine der Männer vom Fitnesscenter.

„He, Uchiha was machst du denn hier? Musst du nicht arbeiten?“, der angesprochene hat gerade sein Schließfach erreicht und zieht sich seine Tank Top über den Kopf als er die Stimme von Kiba neben sich hört. Ohne ihn zu antworten zieht Sasuke sein Oberteil aus, entblößt seinen Oberkörper und schmeißt es in seine Sporttasche, die auf der Bank hinter ihm steht.

„Ich hab die Woche Urlaub, deswegen bin ich jetzt schon da“, nur kurz blickt er zu den Braunhaarigen neben sich während er ihn antwortet. Danach holt er sich sein Handtuch aus dem Spind und geht zu den Duschkabinen, schließlich will er sich nicht verschwitzt ins Auto setzten und womöglich noch nach Schweiß riechend umher fahren.

Da er allerdings auch noch eine halbe Stunde fährt mit dem Auto vor sich hat, beeilt er sich beim Duschen und versucht so wenig Zeit wie möglich zu verschwenden. Hinzu, zu der langen fahrt ist Sasuke sich sicher, dass die warme Sonne bestimmt einige dazu verleitet früher von ihrer Arbeit abzuhauen und sich stattdessen ins Schwimmbad oder an den See zu legen. Da er nicht unnötig mit in diesen Verkehrschaos stecken will und wo möglich noch länger unterwegs ist beeilt er sich.

Innerhalb von einer halben Stunde schafft es der Schwarzhaarige sich zu duschen, umzuziehen und die Treppen nach unten in die Tiefgarage zu gehen. So steht er nun vor seinem Auto öffnet die Fahrertür und schmeißt dann seine Sporttasche durch das Auto rüber auf den Beifahrersitz. Erst danach steigt er selber in seinen schwarzen ABT Audi A3 und setzt sich auf seinen Sportsitz, eh er den Motor des Fahrzeuges startet. Schnell löst er die Handbremse und verlässt dann auch schon die Tiefgarage um endlich nach Hause zur WG zu fahren.

~*~

Wie er es sich schon gedacht hatte, ist Sasuke nur mühselig und langsam durch die Straßen gekommen, sodass er tatsächlich erst nach einer Stunde in der Straße

ankommt. Bis er dann jedoch endlich einen Parkplatz gefunden hat vergehen weitere 15 Minuten, was seine inzwischen eh schon genervte Stimmung nicht gerade hebt. So schaltet er den Motor auch sofort ab und zieht seinen Schlüssel als er fertig eingeparkt hat.

Allerdings steigt er nicht sofort aus, schließlich ist ihm klar dass in der WG Naruto auf ihn warten wird und da er momentan keine gute Laune hat, hätte er auch keinen Nerv für den Blondhaarigen. So bleibt er noch kurz in seinem Auto sitzen, schließt seine Augen und lehnt sich entspannt zurück in den Fahrersitz. Das Training an den Geräten hat ihn wirklich mal wieder gut getan, auch wenn es ihn doch etwas ausgelaugt, da er wegen seinen Job nur noch einmal die Woche zum Training gehen konnte. Und gerade deswegen will er diese Woche für sich nutzen, diese eine Woche Urlaub die er sich nun gönnt will er voll und ganz dazu nutzen fit zu bleiben. Dafür hat er sich vorgenommen regelmäßig an die Geräte, aber auch Judo weiterhin zu üben.

Als plötzlich ein schwaches Gähnen jedoch plötzlich über seine Lippen kommt, merkt er erst dass er doch müder und erschöpfter ist, als er die ganze Zeit gedacht hatte. Sofort, nicht dass er noch in seinem Auto einschläft, öffnet er seine Kohleschwarzen Augen wieder und steigt nun sofort aus dem Auto aus. Anschließend umrundet er sein Auto, holt seine Sporttasche vom Beifahrersitz und schließt dann wieder die Tür bevor er sein Auto verriegelt. Danach steckt Sasuke gelassen seinen Autoschlüssel in die Hosentasche und will schon los laufen, als ihn jedoch plötzlich jemand mit Schwung auf die Schulter klopft.

„Dobe“, zischt er wütend und dreht seinen Kopf nach rechts zu den Blondhaarigen Trottel.

„Mensch Teme jetzt sei nicht so brummelig“, das einzige was Sasuke auf die Worte von Naruto entgegnet ist ein stummer Kopf schütteln, eh er dann los läuft und Naruto einfach stehen lässt.

„Ach übrigens als ich gestern Abend zu Hinata bin, ist mir im Treppenhaus die neue Mieterin, gegenüber von uns, begegnet.“

„Naruto“, versucht Sasuke ihn zu unterbrechen, doch wie immer lässt er sich in seinen Redeschwall nicht stoppen und erzählt den Schwarzhaarigen alles. Dabei ist es Naruto wie immer komplett egal ob es seinen Gesprächspartner interessiert oder nicht. So hat der Blondhaarige damit angefangen, dass er der neuen Nachbarin begegnet ist, dann über ihn seinen Abend bei Hinata, um dann wieder zurück zur Nachbarin zu kommen.

„Die ist voll hübsch Alter und total nett“, schwärmt er plötzlich neben Sasuke und bringt diesen dazu skeptisch stehen zu bleiben.

„Du hast Hinata, das ist dir schon klar? Zudem du eben noch von ihr geschwärmt hast“, brummt Sasuke und überlegt kurz ob er seinen Kumpel nicht mal von einen Psychologen checken lassen soll, den seiner Meinung nach stimmt definitiv etwas nicht dessen Kopf.

„Teme was denkst du den von mir?“, antwortet Naruto sofort entsetzt und merkt dadurch, dass Sasuke stehen geblieben ist. Sofort bleibt auch Naruto stehen und dreht sich zu den Schwarzhaarigen um.

„Ich wollen dir damit nur sagen das du sie nicht benutzen sollst“, als Naruto dies zu seinen Kumpel sagt, betont er extra jedes Wort und zeigt ganz und gar mit dem Zeigefinger auf ihn. Skeptisch hebt dieser daraufhin eine Augenbraue.

„Nur weil ich keine wirklich feste Beziehung bis jetzt hatte und öfters mal nur eine

Nacht mit einer Frau verbringe, heißt das nicht das ich mich auf jede stürzte. Oder das ich sogar unsere Nachbarin benutzen werde“, verteidigt sich Sasuke wütend und seiner Meinung nach auch unnötiger Weise, danach geht der Schwarzhaarige die restlichen Schritte zu den Haus weiter und schließt die Haustür auf. Während der Trottel hinter ihm das Treppenhaus betritt, steuert Sasuke immer noch wütend wegen Narutos Wort den Briefkasten an. Es hatte sich für ihn fast so angehört als dachte Naruto, sein Kumpel wäre ein wildes Tier was sich nicht im Griff hat sobald es das andere Geschlecht sieht.

„Tse“, entfährt es Sasuke wütend als er den Briefkasten aufschließt, die Post heraus holt und ihn dann wieder verschließt, vorher aber fast schon wütend zuknallt. Als er sich umdreht wirft den Blauäugigen einen wütenden Blick zu, dreht sich dann aber stumm zur Treppe.

„Ist ja gut ich hab es begriffen, du gehörst nicht zu den Kerlen die eine Frau einfach so gerne flach legen, sondern bist einfach Beziehungsunfähig.“ Auf Narutos Worte bleibt Sasuke wieder stehen und fast sich genervt an die Nasenwurzel, um sich etwas zu beruhigen schließt er dabei kurz seine Augen und atmet tief ein. Es dauert allerdings ein paar Sekunden bis er sich etwas runter gefahren hat, als er seine Augen dann aber wieder öffnet und seine Hand sinken lässt steigt er ohne ein Wort an Naruto einfach die Treppe hoch.

Die beiden jungen Männer erreichen gerade die zweite Etage, als Sasuke sich eigentlich zu seinen Kumpel drehen will und sagen will das es ihn nicht interessiert wie seine Nacht bei Hinata war, da dieser inzwischen einfach wieder angefangen hat zu reden. Als sie beide plötzlich eine Frauenstimme hören.

„Lass mich los! Die Verlobung, nein die ganze Beziehung mit dir war ein Fehler. In den ganzen letzten Jahren war ich nicht einmal glücklich mit dir!“ Sofort dreht Sasuke sich zu Naruto um diesen zu sagen dass sie schnell helfen sollten. Der Blondhaarige kommt ihn jedoch zuvor, sodass Sasuke hört wie Naruto geschockt:

„Sakura!“, flüstert. Kurz schaut Sasuke seinen Kumpel verwirrt an, da er nicht versteht was dieser mit den typischen, japanischen Frauennamen will, kurz zieht er wegen diesen im Moment belanglosen Namen die Augenbrauen zusammen. Dann aber besinnt er sich wieder auf das Wichtige, und zwar auf die junge Frau eine Etage über ihn die offensichtlich in Schwierigkeiten steckt. Deswegen dreht er sich wieder von Naruto weg und rennt stattdessen die Treppe nach oben.

Sasuke hat bereits die zwischen Etage erreicht als die Stimme der jungen Frau noch einmal im Treppenhaus ertönt.

„Lass mich los! Hilfe!“, sofort beschleunigt der Schwarzhaarige seine Schritte. Als er die dritte Etage erreicht sieht er wie die junge, rosa haarige Frau panisch ihre Augen schließt und ihre Lippen fest auf einander presst. Ohne lange zu überlegen oder gar zu zögern lässt er seine Sporttasche auf die Stufe vor der dritten Etage fallen, dabei fällt auch die Post aus seiner Hand und flattert unkontrolliert zu Boden. Ohne auf das er wirklich auf seine Ausbildung achtet oder das Wissen von seinem Beruf als Polizist einsetzt, geht er seitlich hinter den fremden Mann, packt mit ihm mit seiner linken Hand am Kragen und zieht den Mann gewaltsam von der jungen Frau weg. Dank des Schwunges den Sasuke von der Treppe noch hat, schleudert er den Kerl vor sich und rammt ihn dann die Faust ins Gesicht. Sasuke weiß, dass er ihn dadurch verklagen kann und er seinen Job verlieren könnte, aber der Schwarzhaarige kann es nicht ausstehen wenn sich jemand an einer Frau vergreift. Während dieser Kerl zu Boden

fällt, geht Sasuke locker auf ihn zu und beugt sich dann über ihn, mit nur einer Hand auf dessen Brust drückt er den Kerl auf den Boden.

„Ist bei dir alles okay, Sakura?“, hört Sasuke Naruto hinter sich fragen und weiß nun wenn er vorhin mit Sakura gemeint hatte. In seinen nächsten Gedanken vermutet Sasuke schon das die junge Frau ihre neue Nachbarin ist von welcher der Blondhaarige vorhin gesprochen hat. Doch nur kurz kann er darüber nachdenken, denn der Kerl unter ihm ist inzwischen aus seiner kurzen Ohnmacht wieder erwacht und versucht sich gerade aufzusetzen.

„Geh runter von mir!“, faucht er Sasuke an, doch anstatt ihn den Gefallen zu tun kniet Sasuke sich extra noch auf ihn darauf, damit der Kerl auch wirklich am Boden liegen bleibt.

„Ich muss diese kleine...“, Sasuke unterbricht ihn in den er mit seiner rechten Faust neben seinen Gesicht auf den Boden schlägt.

„Halt mal schön den Ball flach“, zischt er wütend hinterher, aber wesentlich leiser zurück und schaut den Fremden direkt in die Augen, wobei Sasuke sieht das die Augenfarbe von dem Kerl ebenfalls dunkel ist, nur nicht so schwarz wie seine eigene.

Immer wieder versucht sich der Kerl vom Boden hoch zukommen, doch ist Sasuke dank seines Trainings, welches er ja ab und zu noch absolviert, stärker als der Kerl und kann ihn so alleine auf dem Boden halten. Sasuke konzentriert sich dabei so sehr auf den Kerl unter sich das er Naruto und die junge Frau komplett ausblendet und nichts von den beiden mitbekommt.

„Du kleine Schlampe!“, brüllt der Mann unter ihm plötzlich, weswegen Sasuke skeptisch eine Augenbraue hebt. Als er dann aber im nach hinein hört wie eine Tür geschlossen wird, erlaubt Sasuke sich es kurz mal unaufmerksam zu sein, dreht sich von dem Kerl unter ihm kurz weg und schaut sich stattdessen kurz im Flur um. Und tatsächlich kann er weder Naruto noch die junge Frau im Treppenhaus finden.

Der kurze Moment jedoch in dem er unaufmerksam ist, recht sich sofort den keine Sekunde später nachdem Sasuke bemerkt hat das die beiden verschwunden sind, spürt er einen starken Schmerz im Gesicht, er hat sich aber dabei soweit im Griff das er seine kniende Position auf dem Fremden beibehält. Nachdem der Schmerz etwas nach lässt und er spürt wie seine Unterlippe brennt, sogar etwas Warmes kann er spüren, schaut er wieder zu dem Kerl unter sich. Sofort steht Sasuke auf und zieht den Braunhaarigen am Kragen mit nach oben auf die Beine. Wie sie beide auf den Beinen stehen, dreht Sasuke sich sodass er ihn neben der Tür an die Wand drücken kann. Seinen linken Arm presst er an die Schulter des Fremden und fasst sich selber mit der freien Hand kurz an die eigene Hüfte. Als ihn dann allerdings einfällt das er gar nicht seine Arbeitsklamotten trägt, schnaubt er kurz genervt deswegen und verdreht sogar seine Augen. Dann musste er eben den Kerl ohne Hilfe raus bekommen. Genervt von der Tatsache und das sich der Braunhaarige natürlich wehrt, schafft Sasuke es die Hände des Fremden in dessen Rücken mit den eigenen Händen festzuhalten und ihn dann vor sich her die Treppe runter schieben oder gar zu schubsen.

Unten angekommen schubst er ihn jedoch nicht gleich durch die Tür nach draußen auf die Straße, sondern drückt den Fremden frontal gegen die Wand neben der Haustür. Bedrohlich beugt er sich leicht zu ihm und zische wütend in dessen Ohr:

„Ich will dich hier nicht nochmal Wiedersehen. Du hältst dich weder in der Nähe dieses Hauses auf, noch in der Nähe von der Frau. Also verpiss dich!“ Nach seinen Worten öffnet Sasuke die Tür und schmeiß den Kerl, nachdem er ihn wieder am Kragen gepackt hat, auf die Straße hinaus. Bevor Sasuke allerdings die Tür hinter ihm schließt kontrolliert er noch ob nicht einer der Nachbarn den kleinen Haken im Türschloss nach gedrückt hat und die Tür so jeder Zeit geöffnet werden kann. Als er sieht das der Haken tatsächlich oben ist und die Tür nur mit den Schlüssel zu öffnen geht, lässt er die Tür hinter sich zu knallen. Kurz fährt er sich mit seiner rechten Hand durch seine pechschwarzen Haare, eh er wieder zur Treppe geht und diese nach oben in den dritten Stock zurück steigt. Die junge Frau musste diesen Typen unbedingt anzeigen, sonst wird er sie immer wieder belästigen, da ist Sasuke sich sicher. Während er also die Treppenstufen nach oben steigt, nimmt er sich vor nachher mit ihr zu Sprechen und eventuell sogar seine Kollegen anzurufen damit diese vorbei kommen und ihre Anzeige aufnehmen. Und aus einen für ihn unerklärbaren Grund halt immer wieder ihre Stimme in seinen Kopf nach, erst wie sie den Fremden anbrüllt und dann wie sie verzweifelt um Hilfe ruft, nie zuvor ist ihm eine Stimme so sehr im Gedächtnis geblieben.

Wieder in der dritten Etage angekommen, bleibt er kurz stehen und schaut sich das sprichwörtliche Schlachtfeld vor sich an. Der Einkauf der jungen Frau hatte sich leicht auf den Boden verteilt, ein Wunder das er vorhin mit dem Typen nicht zusammen hingeflogen ist. Kurz seufzt der Schwarzhaarige leise auf und macht sich dann aber daran den Einkauf einzusammeln und in die zwei Einkaufstüten zu räumen. Erst als er alles verstaut hat schultert er seine Sporttasche, hebt die Briefe wieder vom Boden auf und nimmt dann noch die zwei Tüten an sich. Anschließend schließt er sich vollgepackt, so gut es eben geht, die Wohnungstür auf. Wütend tritt er die Tür hinter sich mit seinen Fuß zu. Danach öffnet er gleich die Tür rechts neben sich und schmeiß einfach seine Sporttasche rein in das Badezimmer. Ohne dass er die Tür wieder schließt geht er den Flur weiter und bleibt erst bei der Couch stehen, auf welcher Tenten und Naruto mit den Rücken zu ihn sitzen und sich unterhalten.

„Beim nächsten Mal, du Idiot, hilfst du mir gefälligst“, brülle Sasuke laut, wodurch sowohl der genannte Idiot als auch Tenten zusammen zucken und sich erschrocken zu ihm um drehen.

„Ich hab ihr Zeug mit rein gebracht“, brummt er leise hinter her und stellt die beiden Tüten demonstrativ hinter der Couch auf den Boden ab, danach wirft er Naruto noch kurz einen wütend Blick zu.

„Was hast du mit dem Kerl gemacht“, hört er dann jedoch Tenten leise fragen, als er seinen Kopf zu der Braunhaarigen dreht sieht er dass sie einen vorsichtigen Blick zur Treppe am Ende des Raumes wirft.

„Ich hab ihn raus geschmissen und ihn gesagt er soll nicht wieder hier auftauchen“, murmelt Sasuke deswegen leise zurück, schließlich versteht er ihre Andeutung dass die junge Frau dort in der Nähe ist davon nichts mitbekommen soll.

„Sie sollte den Kerl anzeigen. Wie geht es ihr?“, fragt er vorsichtig und leise nach, während sein Blick immer noch auf der Treppe hängt.

„Sie steht noch unter Schock. Sie schaut sich gerade Chojis Zimmer an, da wir es besser finden wenn sie nicht alleine wohnt“, verstehend nickt Sasuke nach Tentens Worten und stimmt den beiden damit auch zu, solange sie nicht in Sicherheit vor diesen Kerl ist, sollte sie definitiv nicht alleine wohnen.

„Ich geh kurz zu ihr hoch und rede mit ihr“, kurz wirft der Schwarzhaarige einen Blick

zu Tenten und Naruto, da ihn aber beide zustimmend zu nicken, geht er auf die Treppe zu. Während Sasuke die Treppe hoch geht hört er Tenten Naruto fragen wie den der Kerl ausgesehen hat. Während Naruto den Idioten beschreibt, geht Sasuke vor mich her brummend die Treppe nach oben. Die Tatsache dass sein Urlaub schon so begann lässt ihn nicht gerade hoffen, dass es in der restlichen Woche besser wird.

Sasuke erreicht gerade die letzte Stufe der Treppe als er plötzlich Tentens Stimme höre:

„Stopp, Sasuke bleib stehen!“, verwirrt zieht er seine Augenbrauen, allerdings ist er nun bereits oben und auch schon zwei Schritte von der Treppe entfernt. Und gerade als er sich um drehen will um zu fragen wieso er stehen bleiben sollte, bemerkt der Schwarzhaarige die junge Frau vor sich. Erschrocken sieht er dabei zu wie sie ängstlich rückwärts von ihm weg stolpert, ihre Augen sind vor Schreck geweitet. Da kaum Licht hier oben im Dachgeschoss ist kann er nur Umrisse erkennen. Sasuke ist dabei so fixiert darauf sie zu sehen und Details zu erkennen, wie zum Beispiel ob man an ihren Hals noch sieht das gewürgt wurde, das er ebenfalls zu spät bemerkt das sie am Teppich hängen bleibt. Es passiert so schnell das sie rückwärts hinfällt und auf ihren Hintern landet das er gar nicht reagieren kann. Als sie dann auch noch panisch schreit, bleibt er wie versteinert stehen.

„Sasuke ab in dein Zimmer“, hört er nur gedämpft Tenten, da er zu sehr darauf fixiert ist die Frau vor sich zu mustern. Noch nie war jemand panisch vor ihm geflüchtet und hat dabei noch geschrien. Er weiß selber nicht wieso, aber er steht einfach nur da bis ihm plötzlich jemand zur Seite schubst und er mit zwei Schritten in sein Zimmer stolpert. Nur beiläufig bekommt er mit das seine Zimmertür hinter ihm geschlossen wird. So steht er verwundert vor seinen großen Bett und versucht zu verstehen was gerade passiert ist, während er von draußen Tentens Stimme hören kann. Es dauert etwas bis Sasuke klar denken kann, dann aber dreht er sich zur Tür um und setzt sich mit den Rücken an die Tür gelehnt auf den Boden.

„Tenten könntest du mir bitte sagen warum zum Teufel sie geschrien hat und du mich in mein Zimmer geschubst hast?“, fragt er lautstark nach und schaut dabei geradeaus aus dem Dachfenster.

„Du siehst ihren Ex wahrscheinlich ähnlich. Er hat sie eben körperlich verletzt und sie schein das ganze Psychisch tiefer getroffen zu haben, sodass sie panische Angst vor dir bekommen hat“, erklärt ihm Tenten und in ihm kommt der Polizist zum Vorschein, der eigentlich heute Urlaub hatte. Aber jetzt erinnert er sich, es kann tatsächlich vorkommen dass sie so sehr einen Schock bekommen hat das sie ihren Ex immer wieder in ihm sieht.

„Sie bleibt hier, Tenten geh mit ihr in dein Zimmer“, befiehlt er und steht sofort vom Boden auf. Ohne auf Tentens Antwort zu warten geht der Schwarzhaarige zu seinen Schreibtisch. Er will sich gerade sein Handy von diesen nehmen als seine Zimmertür aufgeht und jemand rein kommt. Verwundert dreht Sasuke sich um und lässt sein Handy auf den Tisch liegen.

„Dobe“, sagt er trocken als er seinen Kumpel erkennt, anschließend dreht er seinen Kumpel wieder den Rücken zu und nimmt nun doch endlich sein Handy in die Hand.

„Teme, ich wollte noch mal danke für vorhin sagen und sorry aber ich wollte sie so schnell es geht von ihm weg bringen“, verstehend nickt Sasuke und schaut nur kurz von seinen Handy auf.

„Nach ihrer Reaktion eben, hab ich nichts mehr zu meckern Naruto“, sagt er dann ehrlich und hebt das Handy an sein Ohr. Als er den verwirrten Blick von den

Blondhaarigen sieht, antworte er ihn, jedenfalls solange bis noch niemand am anderen Ende abgenommen hat.

„Ich ruf meinen Vorgesetzten an damit er...Ja Kakashi ich bin es, Sasuke“, unterbricht der junge Uchiha sich und dreht Naruto den Rücken zu um in Ruhe mit seinen Vorgesetzten zu reden.

Erst zehn Minuten später dreht Sasuke sich wieder zu Naruto, der inzwischen auf seinem Bett sitzt und ihn anschaut.

„Kakashi schickt morgen zwei Polizistinnen vorbei“, gibt er ruhig von sich und legt sein Handy wieder auf seinen Schreibtisch ab, Sasuke würde es schließlich erst später nachdem Gespräch mit Naruto wieder brauchen.

„Wieso erst morgen? Wieso nicht schon heute?“, fragt Sasuke Naruto, wie dieser es schon erwartet hatte.

„Naruto sie muss runter kommen, sich sammeln. Deswegen wird sie erst morgen befragt, genauso wie du und ich“, fügt er noch schnell hinzu und schaut Naruto streng an, in der Hoffnung, dass er versteht, dass er über den Moment von vorhin aussagen soll. Als er ihr zu nickt, hebt Sasuke kurz seine Hand und fasst sich leicht an die Lippe. Die ganze Zeit schon spürt er an der Stelle einen stechenden Schmerz und tatsächlich sieht er etwas Blut an seinen Fingern als er sie wieder von seiner Lippe entfernt.

„Wie ist denn das passiert?“, genervt verdreht Sasuke nur seine Augen, holt ein Taschentuch aus seiner Hosentasche und drückt es an seine Lippe.

„Ich war vorhin als ihr rein seid kurz unachtsam“, brummt Sasuke zurück und deutet Naruto damit an das es nicht weiter relevant ist.

„Ich werde gleich auch noch unsere Psychologin Tsunade anrufen, vielleicht haben wir Glück und sie kann noch diese Woche vorbei schauen. Und deine Sakura wird so schnell es geht bei uns einziehen, sie darf auf keinen Fall alleine wohnen oder gar alleine unterwegs sein während der Kerl noch rum läuft“

„Das ist nicht meine Sakura, es ist unsere Nachbarin, vielleicht neue WG-Mitbewohnerin Sakura. Ich finde sie nur sympathisch, wobei mich hat sie ja auch nicht voller Panik angeschrieben“, auf seine Worte hin verengt Sasuke seine Augen und ein typisches

„Tse“, fährt ihm über die Lippen.

„Geh zu Tenten und sag den beiden Bescheid, dass wir morgen Besuch von meinen Kollegen bekommen. Ich ruf jetzt Tsunade an“, brummt Sasuke und dreht Naruto wieder den Rücken zu. Keine Sekunde später kann er hören wie Naruto von dem Bett aufsteht und sein Zimmer verlässt. Noch ein paar Sekunden steht Sasuke einfach da und schaut wieder aus dem Dachfenster über seinen Schreibtisch. Sasuke atmet einmal tief durch, nimmt dann wieder das Handy an sich und geht zu seinem Bett. Auf welches er sich sofort legt und die Nummer von Tsunade eintippt. Anschließend hebt er das Gerät wieder an sein Ohr und schaut einfach an die Decke, dabei wartet er darauf das Tsunade abnimmt und er mit ihr sprechen kann.